

# Solidarität mit „Charlie Hebdo“

## Gestern stiller Protest auf der Fieser-Brücke

Von unserem Redaktionsmitglied  
Bernd Kappler

**Baden-Baden.** Die Idee war spontan, die Resonanz mit rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern umso größer. Auch Baden-Baden reihte sich gestern Abend in die Phalanx der Städte ein, die „Frei ohne Angst“ „Je suis Charlie“ bekunden.

Mit Kerzen und mit kleinen Transparenten galt den Opfern der Anschläge von Paris ein stilles Gedenken auf der Fieserbrücke. Vorausgegangen war der spontanen Aktion ein Schweigemarsch durch die Gernsbacher Straße und über den Leopoldsplatz.

Oberbürgermeisterin Margret Mergen brachte in einem Schreiben an die französische Partnerstadt Menton die tiefe Bestürzung in Baden-Baden und das große Mitgefühl der Bevölkerung nach den Geschehnissen in Paris zum Ausdruck.

Der Baden-Badener Presseclub gedachte bereits bei seinem Neujahrsempfang in der vergangenen Woche mit einer Schweigeminute den Kollegen von Charlie Hebdo. Vorsitzender Roland Seiter: „Es ist unfassbar, was da passiert ist.“ Bei „Reporter ohne Grenzen“ haben

Die Ereignisse in Paris hatten am Wochenende auch den Neujahrsempfang der Deutsch-Französischen Gesellschaft in Baden-Baden stark geprägt.

Präsident Heinrich Niederer angesichts der vier ermordeten Karikaturisten, der vier wegen ihres jüdischen Glaubens Ermordeten und der neun anderen Menschen, die als diensthabende Polizisten oder als zufällig im Schussfeld der Kriminellen Stehende umgekommen sind: „Für uns war das eine schwierige Situation. Während wir uns im festlichen Kristallsaal des LA 8 versammelten, herrschte in Frankreich der zweite Tag der Staatstrauer und die beispiellose Jagd auf die Verbrecher war noch im Gange.“

